



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Große Zufriedenheit bei SPD-Delegierten über Parteitag

***Berlin/Viernheim, 29. Oktober 2007* – Bundesparteitag ist hervorragende Grundlage für Wahlsieg in Hessen.**

"Der SPD-Bundesparteitag hat eine hervorragende Grundlage für den Wahlsieg in Hessen am 27. Januar 2008 geschaffen - inhaltlich und personell", erklärten die vier Bergsträßer Delegierten der SPD nach dem Parteitag ihrer Partei, der am Wochenende in Hamburg stattgefunden hatte. "Parteivorsitzender Kurt Beck wurde für seine hervorragende Arbeit mit einem überragenden Vertrauensbeweis wiedergewählt und unsere hessische Spitzenkandidatin Andrea Ypsilanti mit dem besten Stimmergebnis in den Bundesvorstand gewählt", fasste die SPD-Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht ihre Bewertung des Parteitags zusammen.

SPD-Landtagsabgeordneter Norbert Schmitt hob hervor, dass der Parteitag Korrekturen bei der Agenda 2010 beschlossen habe. „Wir wollen Gerechtigkeitslücken schließen, die insbesondere bei jenen Menschen entstanden waren, die nach langer Berufstätigkeit im Alter arbeitslos geworden sind“, so Schmitt. Ein weiteres Zeichen konnte für Familien und Kinder durch einen von der südhessischen SPD eingebrachten Beschluss zur Bekämpfung von Kinderarmut gesetzt werden. „Dies haben wir getan“ – so Norbert Schmitt – „weil die Herkunft und der Geldbeutel der Eltern nicht die Entwicklungschancen von Kindern bestimmen darf.“



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

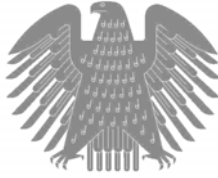
 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Zudem habe Franz Müntefering deutlich gemacht, dass er und die SPD nicht ruhen werden bis ein gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland durchgesetzt worden ist. „Menschen die 40 Stunden arbeiten, müssen von ihrem Verdienst auch leben können. Gute Arbeit dürfe nicht mit einem Hungerlohn in menschenunwürdiger Art bezahlt werden, so der SPD-Landtagsabgeordnete Norbert Schmitt.

Durch die Initiative der hessischen SPD-Vorsitzenden Andrea Ypsilanti und von Dr. Hermann Scheer, der dem hessischen SPD-Schattenkabinett angehört, sei es gelungen, die Bahnreform unmittelbar mit dem Finanzierungsinstrument der Volksaktie zu verbinden - so bleibe die Verantwortung des Bundes für die Bahn voll erhalten und werde der Einfluss von Heuschrecken ausgeschlossen, betonte Christine Lambrecht.

Zudem habe der Hamburger Parteitag mit einem neuen Grundsatzprogramm für die SPD eine jahrelange Programmarbeit abgeschlossen. Die Bergsträßer SPD habe auf fünf Fachtagungen und einem Unterbezirksparteitag die Diskussion um das Grundsatzprogramm aufgenommen und auch die eine oder andere kritische, aber auch zustimmende Auffassung zum Entwurf des Programms in den Diskussionsprozess eingebracht. „Nach der Beschlussfassung in Hamburg können wir nun mit Stolz sagen, dass das Programm das erste und einzige Programm einer deutschen Partei ist, das die Herausforderungen der Globalisierung politisch beantwortet“, so Christine Lambrecht. Mit dem Programm habe die SPD auch deutlich gemacht, dass sie die Frage nach sozialer



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Gerechtigkeit nicht dem Markt überlassen wolle sondern dazu staatliches Handeln notwendig ist. „Wir stemmen uns gegen den Marktradikalismus, weil er anstelle sozialer Gerechtigkeit die Macht des Stärkeren proklamiert“, so Norbert Schmitt.

Christine Lambrecht fasste die Ziele des neuen Grundsatzprogramms wie folgt zusammen: „Die SPD will wirtschaftlichen Aufschwung für alle Menschen. Wir stehen für Chancengleichheit durch bessere Bildung. Wir stehen für Sicherheit und gerechte Teilhabe durch den vorsorgenden Sozialstaat. Nachhaltiges Wachstum, soziale Gerechtigkeit und ökologische Vernunft bilden für uns eine Einheit. Der Hamburger Parteitag war zweifellos ein historischer Parteitag. Er hat ein neues Parteiprogramm verabschiedet. Dieses Hamburger Programm wird die Politik der SPD in den nächsten Jahren bestimmen.“